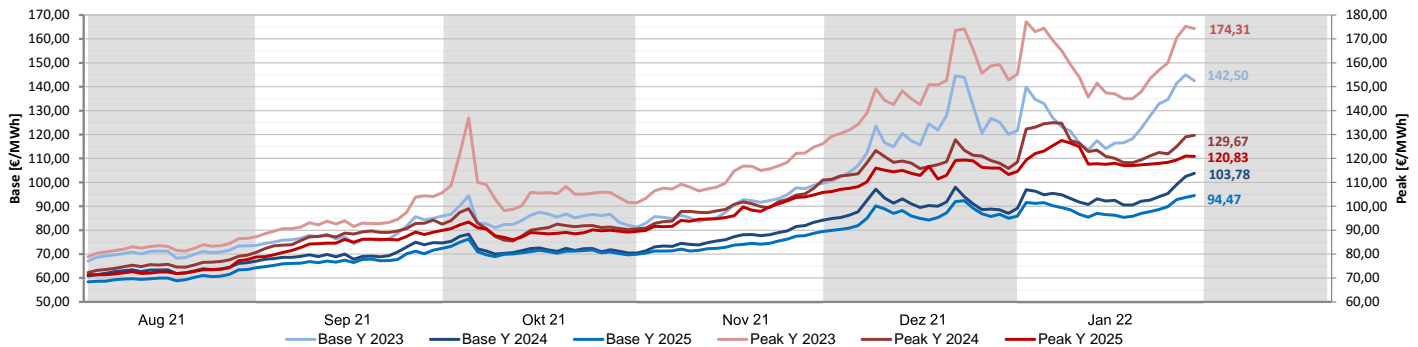


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	31.01.2022	24.01.2022	%		
Base Y 2023	142,50	127,78	+11,52%	145,00	66,40
Peak Y 2023	174,31	153,42	+13,62%	177,20	78,40
Base Y 2024	103,78	92,55	+12,13%	103,78	60,55
Peak Y 2024	129,67	121,08	+7,09%	134,96	72,30
Base Y 2025	94,47	87,75	+7,66%	94,47	58,40
Peak Y 2025	120,83	117,63	+2,72%	127,53	71,37
Base Q2 2022	190,30	182,28	+4,40%	272,18	69,00
Peak Q2 2022	218,92	203,50	+7,58%	314,05	76,64
Base Q3 2022	196,75	186,80	+5,33%	277,21	70,65
Peak Q3 2022	228,33	207,83	+9,86%	322,05	79,11
Base Q4 2022	211,93	198,00	+7,04%	307,90	74,94
Peak Q4 2022	269,15	237,33	+13,41%	400,56	92,28
Base März 2022	192,73	201,00	-4,11%	400,23	84,16
Peak März 2022	243,75	234,83	+3,80%	558,40	114,37
Base April 2022	191,57	187,41	+2,22%	288,93	69,05
Peak April 2022	224,00	206,42	+8,52%	321,10	105,59

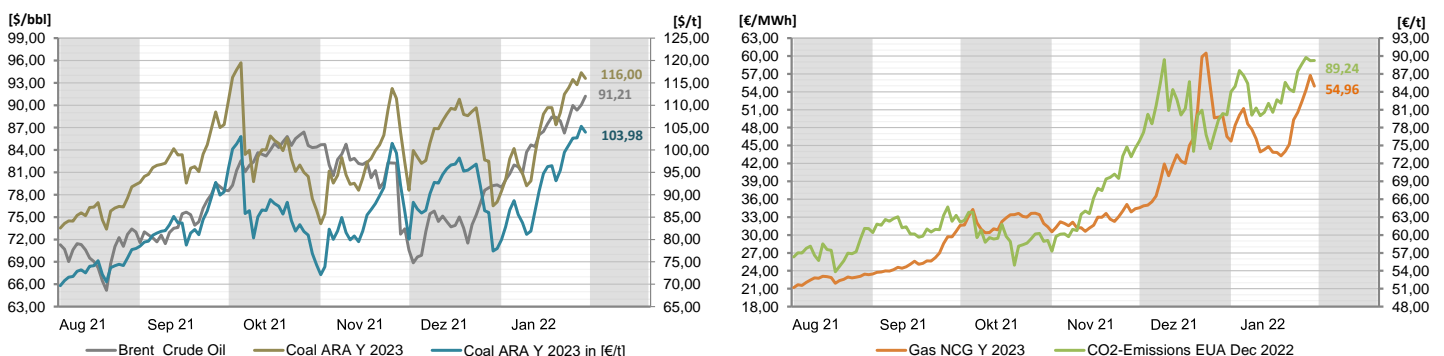
Kommentar - Stromterminmarkt

- Am Stromterminmarkt kam es in der letzten Woche zu massiven Kurssteigerungen. Insbesondere am hinteren Teil der Terminkurve wurden neue Rekordstände erreicht. Der Hintergrund ist leicht beschrieben. Die Angst vor einer Eskalation der Ukraine-Krise und die Erkenntnis, dass die Engpasssituation am Erdgasmarkt länger anhalten dürfte als gedacht, löste Kaufinteresse aus.
- Zusätzliche Unterstützung kam von einer Aufwärtsrallye am CO2-Markt, der neue Jahreshochs markiert. Der beständige Anstieg führte zu einer Kettenreaktion, die das spekulative Lager für sich zu nutzen wusste.
- Gestern kam die Aufwärtsdynamik zum Erliegen und Gewinnmitnahmen setzten ein. Insbesondere am kurzen und mittleren Ende der Stromterminkurve kam es zu Gegenreaktionen.
- Begünstigt wurden sie durch milde Temperaturprognosen und eine hohe Windeinspeisung. Meldungen über höhere russische Gasflüsse in Richtung Westen bzw. geringere Exporte von Deutschland nach Polen führen heute Morgen zunächst zu einer Fortsetzung. Grundsätzlich sollten aber die Spannungen zwischen Russland und der Ukraine weiterhin die Gas- und somit auch die Strompreise stützen.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

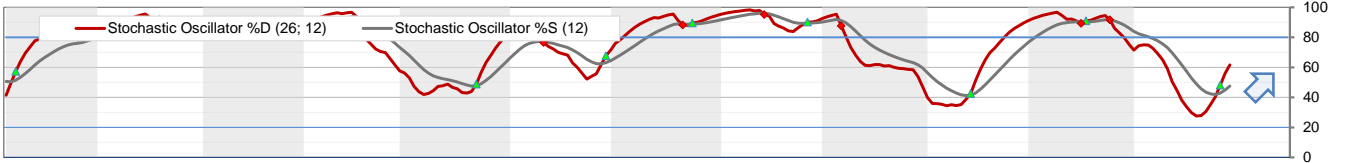
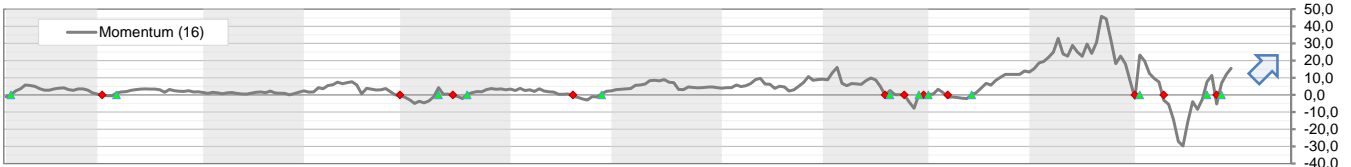
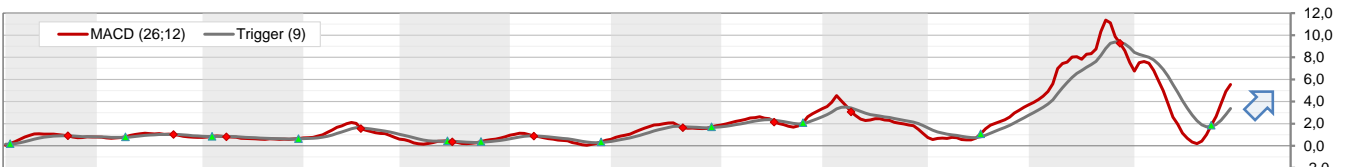
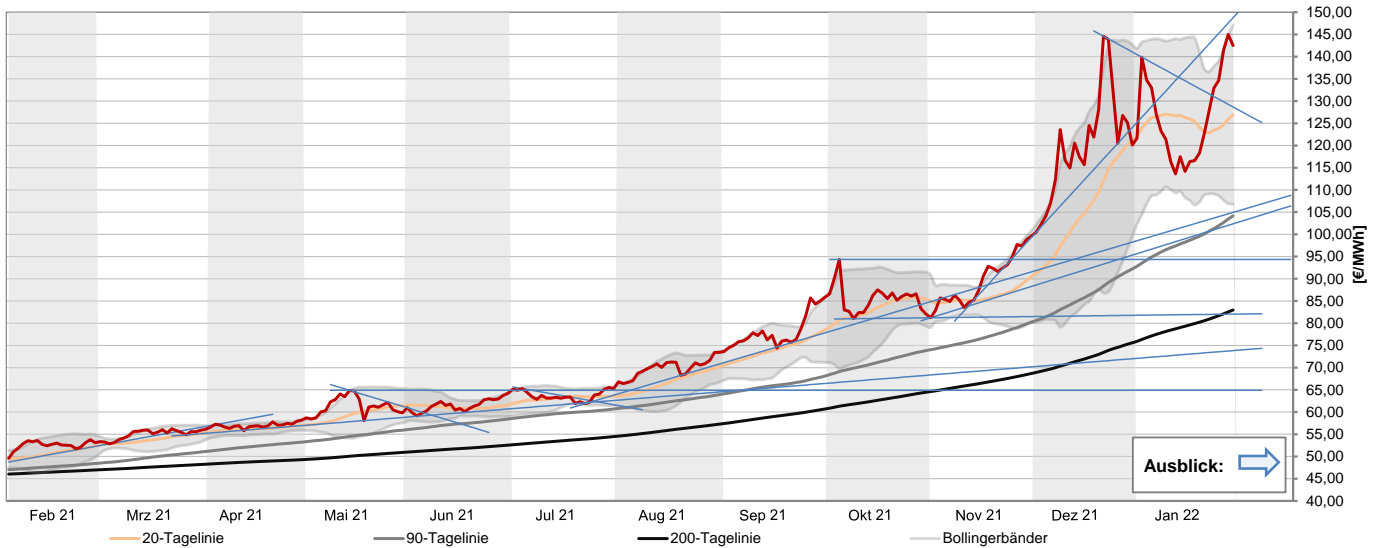
- Der Ölmarkt blieb seinem Aufwärtstrend seit Ende letzten Jahres im Wesentlichen treu und erreichte den höchsten Stand seit Oktober 2014. Sorgen vor Lieferunterbrechungen aus Russland bei einer Zuspitzung der Ukraine-Krise und die ohnehin seit geraumer Zeit unterstellte Nachfragestärke bei vergleichsweise knappem Angebot waren die Kaufargumente. Die per Saldo nachgebenden Aktienmärkte und die Dollarstärke haben bestenfalls einen noch steileren Anstieg verhindert.
- Am Gasmarkt ging es im Wochenvergleich durch die Bank steil aufwärts. Im Vordergrund stehen nach wie vor die geringen russischen Gastransporte in den Westen, die weiter gefallenen Gasspeicherbestände und vor allem die drohende Eskalation der Ukraine-Krise. Die Preisdelle aus der vorletzten Woche wurde mehr als ausgebügelt. Kurz- und mittelfristig rechnet der Markt nicht mit einer baldigen Verbesserung der aktuell knappen Versorgungslage. Eine üblicherweise zu beobachtende Saisonalität entlang der Preiskurve ist bis zum Sommerband 2023 nicht erkennbar. Dadurch wird der sich schon jetzt abzeichnende Zwang zur Wiederbefüllung und die aufgetauchte Diskussion über Mindestspeicherbestände vor Beginn des nächsten Winterhalbjahres sichtbar. Am Freitagabend wurde bekannt, dass die EU und die USA gemeinsam kooperieren wollen, Europas Versorgung mit Gas auch dann sicherzustellen, wenn es zu einer Unterbrechung der Gasflüsse aus Russland kommen sollte. Man werde sicherstellen, dass es Gasflüsse aus diversen Quellen weltweit in die Region gebe, hieß es in einer gemeinsamen Erklärung von EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen und US-Präsident Biden. Während ein Transitstopp durch die Ukraine vom Markt bereits eingepreist sein sollte, wäre ein Lieferstopp durch die Nord Stream 1 Pipeline auch ohne Kältewelle ein Desaster.
- Bei der Kohle und den EUAs ging es auf neue Jahreshöchststände aufwärts. Zum einen wirkte der Anstieg am Gasmarkt preistreibend und zum anderen wurde die Story aus den letzten Monaten wieder aufgewärmt. Die aktuell hohe Wirtschaftlichkeit bei der Kohleverstromung lässt eine anhaltend hohe Nachfrage nach dem Rohstoff und folglich nach Emissionsrechten erwarten. Die Vorräte in den wichtigen Kohlehäfen Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen (ARA) sind auf ein 10-Monatsstief gefallen. Hinzu kommen Transportprobleme durch Engpässe bei zur Verfügung stehender Frachter. Dem CO2-Markt fehlte im Dec 22er Leitkontrakt nur ein halber Euro bis zum Anfang Dezember markierten Allzeithoch.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2023
 Letzter Kurs: 142,50 (-2,50)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2023

- Im Base 2023 DE lag die Spanne seit dem letzten Bericht zwischen € 125,20 und € 146,75.
- Sowohl auf Settlementbasis als auch im Tageshandel wurden neue Allzeithochs erreicht.
- Durch den gestrigen Rückgang hat sich mit Blick auf das obere Bollingerband (€ 147,14) die jüngst als überkauft angesehene Marktlage etwas entspannt. Somit könnte der Höhenflug einer Übertreibung geschuldet sein. Dies Bild ändert sich jedoch, wenn die 145 -Euromarke nachhaltig überlaufen wird und die Preiskurve deutlich in charttechnisch unbekanntes Gebiet vordringt.
- Zurück unter der 140-Euromarke sollte das Tagestief vom letzten Donnerstag (€ 135,00) und die 130-Euromarke Haltepunkte bilden, bevor der ehemalige Widerstand (€ 128,08) und die 20-Tagelinie (€ 126,95) als Unterstützungsmarken ins Spiel kommen. Bei einer Fehleinschätzung liegt wie zwischen dem 12. und 19. Januar am Doppeltief vom 10. und 15. Dezember an der 115-Euromarke zusammen mit den bisherigen Tagestiefs des Jahres (€ 108,75 / € 109,50) ein Auffangbecken. Das untere Bollingerband (€ 106,76) oder die 90-Tagelinie (€ 104,16) sollten außer Reichweite sein.
- Aktuelle EEX-Notierung: 133,10 - 134,05 €/MWh (11:36 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.